

Neue Wege der Kriminalitätsbekämpfung: Hochschule Hamm-Lippstadt und Polizei Hamm kooperieren

Das Polizeipräsidium Hamm und die Hochschule Hamm-Lippstadt haben am Freitag, 16.04.2021 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Die unterzeichneten Verträge geben der bereits gestarteten Zusammenarbeit der beiden Partner nun einen offiziellen Rahmen. Inhaltlich geht es hierbei um die Themen Prävention und Aufklärung von Fahrraddiebstählen, Gesundheitsmanagement und Ergonomie für Polizei-Bedienstete sowie den Einsatz von Virtual Reality oder Augmented Reality für die polizeiliche Arbeit.

Die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung fand bedingt durch die Coronavirus-Pandemie im kleinen Rahmen statt. Sie erfolgte zwischen Polizeipräsident Erich Sievert, HSHL-Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld, und den Projektkoordinatoren Kriminaloberkommissar Tobias Fecke und HSHL-Professor Dr. András Biczó, Lehrgebiet „Fertigungs- und Produktionstechnik“ sowie stellvertretender Head of Department Hamm 2. Bereits 2019 startete die Zusammenarbeit mit ersten Überlegungen im Bereich der technischen Möglichkeiten zur Verhinderung und Aufklärung von Fahrraddiebstählen. So wird getestet und erforscht, ob an Fahrrädern verbaute RFID-Chips es Dieben zukünftig schwer machen können. Dieses Projekt wird im Rahmen von Projektarbeiten durch Studierende der HSHL begleitet.

In den Bereichen Gesundheitsmanagement und Ergonomie unterstützten bereits HSHL-Studierende die Gesundheitstage der Polizei durch die Vorführung neuartiger Fitnessgeräte, welche virtuelle Realität und sportliche Übungen kombinieren. Darüber hinaus werden Projekte im Bereich Ergonomie gestartet. Ein drittes Kooperationsfeld ist die Digitalisierung von Prozessen sowie der Einsatz von Augmented Reality, z.B. zur Untersuchung von Tatorten. „Es ist wirklich spannend und für beide Seiten gewinnbringend, auf wie vielfältige Weise Polizei und HSHL von dieser Zusammenarbeit profitieren“, so Prof. Klaus Zeppenfeld zur Kooperation. Polizeipräsident Erich Sievert betont: „Wir wollen mit der Kooperation den Wissenstransfer zwischen der HSHL und der Polizei Hamm intensivieren. So können wir mit den heutigen technischen Möglichkeiten neue Wege bei der Kriminalitätsbekämpfung gehen und Projekte realisieren, die die Gesundheit der Polizeibeschäftigten fördern.“

Kontakt:

Pressestelle Polizei Hamm

Telefon: 02381 916-1006

E-Mail: pressestelle.hamm@polizei.nrw.de

Pressestelle Hochschule Hamm-Lippstadt

Telefon: 02381 8789-105

E-Mail: johanna.boemken@hshl.de

Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld
Präsident

Johanna Bömken
Leiterin Kommunikation und
Marketing

Fon +49 2381 8789 - 105

johanna.boemken@hshl.de

Hamm, 16.04.2021

Postanschrift

Hochschule Hamm-Lippstadt
University of Applied Science
Marker Allee 76 – 78
59063 Hamm

Besucheradresse

Gebäude H 2.1
Marker Allee 76 – 78
59063 Hamm

Web

hshl.de

Über die Hochschule Hamm-Lippstadt:

Die Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL) bietet innovative und interdisziplinäre Studiengänge aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Informatik und Wirtschaft an. In 14 Bachelor- sowie zehn Masterstudiengängen qualifizieren sich an der HSHL derzeit 6100 Studierende praxisorientiert für den späteren Beruf. An den beiden Campus in Hamm und Lippstadt verfügt die Hochschule über modernste Gebäude und rund 15.000 Quadratmeter Laborfläche für zukunftsorientierte Lehre und Forschung. Für das rund 400-köpfige Team um Präsident Prof. Dr. Klaus Zeppenfeld und Kanzler Karl-Heinz Sandknop bilden besonders Toleranz, Chancengleichheit und Vielfalt die Grundlage für eine Arbeit, die nachhaltig zur gesellschaftlichen Entwicklung beiträgt.

www.hshl.de